



KONTAKTE

AUS DEM LEBEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BRUNNENREUTH

LIEBE LESERINNEN UND LESER! LIEBE GEMEINDEGLIEDER!

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.“

Sie alle kennen dieses berühmte Sommerlied von Paul Gerhardt. Viele Menschen lieben die heitere und beschwingte Melodie und den farbenprächtigen Text. Und in der Tat, wenn man in diesen Tagen einen Blick in die Natur wirft, dann kann man eigentlich nur staunen über all die Pracht, die uns geschenkt ist. Wenn ich im Winter Fotos vom Sommer sehe, dann kann ich mir immer gar nicht vorstellen, dass alles einmal grün und bunt sein wird. Genauso geht es mir jetzt zum Sommerbeginn. Dass es im Winter völlig kahl und grau sein wird, ist für mich im Moment unvorstellbar.

Haben Sie eigentlich schon einmal darüber nachgedacht, Gott dafür zu danken, dass wieder alles grün geworden ist und dass es auch den meisten von uns mit den warmen Sonnenstrahlen viel besser geht als im nasskalten Winter? Viele mögen das ja für den normalen Ablauf der Zeit halten. Aber ich empfinde es in jedem Jahr wieder erneut als ein Wunder, dass alles grün wird und zu blühen beginnt. Und dafür möchte ich Gott danken. In wenigen Tagen beginnen die

Sommerferien. Viele Menschen machen sich auf in den Urlaub. Urlaub machen – das ist wie auf einer Wiese sitzen und mit der Seele baumeln. So hat es einmal jemand gesagt. Und vielleicht nutzen Sie ja Ihren Urlaub auch, um neu über Ihr Verhältnis zu Gott nachzudenken. Ich wünsche



Ihnen, dass Sie wirklich Ihre Seele einmal baumeln lassen. Dass Sie Ihre Seele spüren, dass Sie spüren: Gott meint es gut mit Ihnen. Und wie gut er es mit uns Menschen meint, das sieht man ja wirklich daran, dass er uns eine so schöne Welt geschenkt hat. Aber noch etwas ist mir wichtig. Darüber können Sie in Ihrem Urlaub auch nachdenken – ob Sie nun wegfahren oder zu Hause bleiben. Ich glaube, dass Gott

uns mit dieser wunderschönen Natur einstimmen möchte in das, was einmal nach unserem Leben kommt. Denn wenn Gott uns in dieser Welt so viel Gutes schenkt, wie wird es dann erst sein, wenn wir ganz bei Gott sind.

Unser Lied drückt das übrigens so aus:

„Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden: was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden.“

Ja, vielleicht suchen Sie sich in dieser Sommerzeit einmal ein stilles Plätzchen in der Natur, schauen sich in Ruhe die vielen Farben an und beginnen zu staunen, wie reich Gott uns beschenkt. Unsere Welt ist ein Abglanz der Herrlichkeit Gottes. Und dann kommen Sie mit Gott ins Gespräch. Danken Sie ihm, dass er da ist und Sie seine Nähe spüren lässt. Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie in diesen Sommermonaten auftanken können und die Nähe unseres Gottes spüren.

Gott behüte Sie und Ihre Familie!

Ihre Gemeindeferentin
Sarah Bittner

**Ehrung für
Ilse Wende**

**Sprichworte
aus der Bibel**

Gesucht!

NACHGEFRAGT

FRAU ILSE WENDE, JAHRZEHNTELANGE ORGANISTIN UND CHORLEITERIN IN BRUNNENREUTH



KONTAKTE (K): Frau Wende, am Gemeindefest wurden Sie für Ihren 50-jährigen Orgeldienst von Dekanatskantor Oliver Scheffels ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch dazu! Sie haben aber nicht nur in unseren beiden Kirchen noch bis vor einigen Jahren georgelt, sondern auch unseren Kirchenchor – den „Wende-Chor“ – geleitet. Woran erinnern Sie sich dabei?

Ilse Wende (IW): Am liebsten erinnere ich mich an die beiden Aufführungen der Böhmisches Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba. Wir haben, um diese Aufführungen zu finanzieren, selbst Geld durch Bazar und Altpapiersammlungen zusammengetragen und eine Orgel aus Augsburg herangeschafft. Es war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis!

K: Sie sprangen ja aber auch beim Bach-Chor ein, wenn Dekanatskantor Meiser als Leiter verhindert war.

IW: Ja, die Möglichkeit, in und mit beiden Chören zu arbeiten, diesen Synergieeffekt, habe ich sehr geschätzt. Bis vor zwei Jahren habe ich im Bach-Chor auch noch mitgesungen. Hinzu kamen die von Dietmar Tank stets gut organisierten Chorfahrten des Bachchores, die uns sogar bis nach Schottland brachten.

K: Ein Höhepunkt im Brunnenreuther Kirchenjahr waren Ihre stets überaus gut besuchten Weihnachtskonzerte, für die Sie auch keinen Aufwand scheuten.

IW: Ich habe oft meine Tochter Katrin Wende-Ehmer, die u.a. den Münchner Frauenchor leitet, gebeten, das Dirigat zu übernehmen, da ich der Meinung war, dass sie das besser kann.

K: Wenn man an halbleere Konzert-Isdenkt – wie sehen Sie die Zukunft der klassischen Musik?

IW: Musik muss wieder bewusster wahrgenommen werden; die ständige „Berieselung“ mit „leichter Musik“ in Supermärkten, im Auto, manchmal sogar in Altenheimen, soll wohl gute Laune vermitteln, führt aber dazu, dass wir nicht mehr genau hinhören. Hier wäre wohl weniger – auch einmal ein Strauß-Walzer – mehr. Außerdem lernen Kinder und Jugendliche viel durch Nachahmung:

Wir wünschen Ihnen alles Gute und weiterhin viel Freude an der Musik!

VIEL VOR - MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS GEMEINDEZENTRUM

Der Vorsitzende Oliver Schlicht berichtete in der Mitgliederversammlung von diversen Aktivitäten im vergangenen Jahr: Der Parkettboden im Gemeindefestsaal konnte mit Mitteln des Fördervereins abgeschliffen und neu eingelassen werden, außerdem wurde die Akustik dort durch großformatige Bilder und eine Pinnwand verbessert. In Kooperation mit dem Elternbeirat des Kindergartens konnte dort ein Teil des Zaunes erneuert werden.

In Vertretung von Kassier Roland Beer verlas der Vorsitzende den Kassenbericht; Kassenprüferin Gundi Fleischer bescheinigte eine ordnungsgemäße Kassenführung und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Diese erfolgte einstimmig; Gundi Fleischer und Heide Schnepf wurden als Kassenprüfer bestätigt.

Auf der Tagesordnung stand außerdem eine Satzungsänderung: Beide Standorte der Kirchengemeinde Brunnenreuth sollen in Zukunft bei verschiedenen Maßnahmen unterstützt werden. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Als Ausblick für das laufende Jahr nannte Oliver Schlicht die Erstellung eines neuen Flyers für den Verein, die finanzielle Unterstützung der Orgelreinigung durch einen Bücherflohmarkt am Gemeindefest und den Verkauf von Orgelpfeifen und Anteilsscheinen.

Die nächste Mitgliederversammlung ist für den 23.05.2023 geplant. Der Verein freut sich, dann viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen!

BK

FAHRRADRALLEY ZU ORGELN DES DEKANATS

Am Sonntag, 11.09.2022, startet Dekanatskantor Oliver Scheffels eine Fahrradtour zu drei Orgeln unseres Dekanats. Beginn ist um 13:00 Uhr in der St. Matthäus-Kirche. Hier wird die berühmte Gaston-Kern-Orgel in Wort und Ton vorgestellt. Von der Innenstadt geht es dann weiter nach Spitalhof. Ab 14.45 Uhr erklärt und spielt Herr Scheffels die Steinmeyer-Orgel in der Martinskirche. Bei einem anschließenden Kaffee bzw. einer Brotzeit können sich dann die Radler und andere Gäste stärken, bevor es gegen 17:00 Uhr weiter nach St. Markus auf die letzte Etappe geht.

Die angegebenen Zeiten sind vorläufig; sie dienen der Orientierung und können sich, auch witterungsabhängig, geringfügig ändern.

BK

BACH-MOTETTE „JESU MEINE FREUDE“ IN UNSEREN KIRCHEN

Die Bach-Motette „Jesu, meine Freude“ (BWV 227) wird am 15. Sonntag nach Trinitatis, den 25.09.2022, in der Martinskirche in Spitalhof und in Ebenhausen aufgeführt.

Johann Sebastian Bach greift in seiner 5-stimmigen Motette die Dialektik des bekannten Kirchenliedes (EG 396) auf und spannt musikalisch einen Bogen zwischen den Kämpfen und Leiden des irdischen Lebens und der Zuversicht, die uns das Vertrauen auf Jesus geben kann. Korrespondierend mit Passagen aus dem Römerbrief werden in der Motette alle Strophen des bekannten Kirchenliedes ausgedeutet.

In zwei besonderen Gottesdiensten um **09:30 Uhr in der Martinskirche** und um **11:00 Uhr in der Dreieinigkeitskirche** möchte ich diese Motette mit einem kleinen Ensemble zum Klängen bringen. Die Predigt hält Pfarrerin Anette Kuhn.

Frank Lingnau

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

In seiner letzten Sitzung hat der Kirchenvorstand in Anwesenheit von Dekanin Gabriele Schwarz die Dienstordnungen von Pfarrerin Annette Kuhn und von Pfarrer Klaus Kuhn und Pfarrer Peter Plack erlassen. Darin sind die jeweiligen Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten geregelt mit dem Ziel, gut, gerne und wohlbehalten zu arbeiten.

Außerdem wurde die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2021 besprochen und beschlossen. Trotz der Coronapandemie schließt sie mit einem positiven Ergebnis ab. Weiterhin befasste sich der Kirchenvorstand mit der Planung und Gestaltung des Jahresempfangs für alle Mitarbeitenden und des Gemeindefestes.

Auch die Generalreinigung der Orgel stand auf der Tagesordnung: nachdem Herr Scheffels als zuständiger Orgelsachverständiger sein Gutachten vorgelegt hat, wurden nunmehr drei Orgelbaufirmen um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Sobald diese vorliegen, kann der Auftrag vergeben werden.

Am Geländer der Empore in der Martinskirche wurde bereits zu Anfang des Jahres auf Anweisung der Sicherheitsbeauftragten von innen eine Verglasung mit Sicherheitsglas angebracht, um ein mögliches Abstürzen von Kleinkindern zu verhindern.

KK



Foto: Erich Dölling

ISRAEL - HIN UND WEG!

Heidi Ossowski, die als Erzieherin im Kindergarten Spitalhof arbeitet, hat ein Buch über ihre Reise nach Israel geschrieben. In einer Lesung beim Frauentreff stellte sie einzelne Stellen daraus vor. Wir waren alle sehr berührt von der eindringlichen Sprache der Autorin und den Bildern, die in unseren Köpfen entstanden. Und es wurde uns trotz der eisigen Kälte im Gemeindefest warm ums Herz.



Das Buch entstand nach der Reise aus Notizen, es ist mehr als ein Reisebericht und enthält viele Reflexionen und Gedanken über Religion. Gott ist überall auf der Welt zu finden und er begleitet die Gläubigen auf jeder Reise.

Inzwischen ist Frau Ossowski erneut in Israel gewesen, wir freuen uns auf ihre Reiseerinnerungen, an denen sie uns hoffentlich wieder teilhaben lässt!

CMS



„DER LOTSE GEHT VON BORD“ – DIETMAR TANK VERLÄSST DIE KONTAKTE-REDAKTION

Mit Herrn Tank verabschiedet sich das letzte der KONTAKTE-Gründungsmitglieder in den wohlverdienten „Ruhestand“. Seit der Gründung unserer Gemeindezeitung im Herbst 1979 war Herr Tank – mit einer kurzen Unterbrechung - Mitglied des Redaktionsteams. Zuerst wirkte er als Autor verschiedener Artikel, dann wurden seine Interviews auf der letzten Seite ihrer gründlichen Recherche wegen sehr geschätzt. Als 2011 die Reduktion des MONATs und damit auch der KONTAKTE auf nur noch sechs Ausgaben im Jahr erfolgte, blieb Herr Tank dem Redaktionsteam als Korrekturlesender treu.

Wir danken Herrn Tank für viele zurechtgerückte Kommata, revidierte Groß- bzw. Kleinschreibungen und manch kritischen Beitrag, z. B. zu gern verwendeten Anglizismen. Wir wünschen ihm für die jetzt KONTAKTE-freie Zukunft alles Gute.

BK

SPRICHWORTE UND REDENSARTEN AUS DER BIBEL

Von Kirchen im Dorf lassen, Gardinenpredigten und armen Kirchenmäusen



Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche – unsere Sprache ist gespickt mit geflügelten Worten; viele von ihnen stammen aus der Bibel bzw. dem kirchlichen Kontext. Einige wollen wir in diesem und den folgenden KONTAKTEN erklären:

Wenn es um das Wichtigste und den Kern einer Sache geht, spricht man oft vom „**A und O**“ - dem Anfang und dem Ende. Dabei endet unser Alphabet gar nicht mit dem O, sondern mit dem Z. Werden hier einfach elf Buchstaben vergessen? Nicht ganz, denn es geht nicht um das lateinische, sondern um das griechische Alphabet. Dessen erster Buchstabe ist das Alpha, das A, und der letzte das Omega, also O. Zur Zeit Jesu vor 2.000 Jahren war Griechisch im Mittelmeerraum die gängige Weltsprache und für viele die erste Fremdsprache. Händler, Seefahrer und Gelehrte verständigten sich auf Griechisch, und auch die Texte der ersten Christengemeinden waren in griechischer Sprache verfasst. So kommt es, dass das A und O, das Alpha und Omega, auch Eingang in die Bibel fanden: Denn für Christinnen und Christen ist Christus der Kern des Glaubens, das A und O also. In der Offenbarung des Johannes lesen wir vom wiederkommenden Christus: „Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ (Offb 22,13)

Sei es ein kleines Malheur auf der Arbeit oder eine schlechte Note in der Schule. „**Danach kräht kein Hahn**“, sagen wir gerne, um zu verdeutlichen: Das Geschehene interessiert in Kürze sowieso niemanden mehr. Bekannt ist die Redewendung seit dem 15. Jahrhundert, und sie hat ihren Ursprung im Neuen Testament. Petrus verleugnet seine Verbindung zu Jesus - was dieser bereits vorausgesehen hatte: Dreimal werde Petrus ihn verleugnet haben, noch ehe der Hahn kräht. Dass Petrus Jesus verleugnet, ist natürlich eine Sache von großer Bedeutung. In allen vier Evangelien ist diese Erzählung zu finden: „Petrus erwiderte Jesus: Und wenn alle an dir Anstoß nehmen - ich werde niemals an dir Anstoß nehmen! Jesus sagte zu ihm: Amen, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“ (Mt 26,34-35; vgl. auch Mk 14,30-37; Lk 22,33-34; Joh 13,37-38). Die Redensart, die daraus entstanden ist, nimmt jedoch den Umkehrschluss auf - denn interessieren wir uns für jemanden oder etwas nicht, dann kräht eben auch kein Hahn mehr danach.

Wenn jemand ein Geschenk oder einfach eine nette Geste nicht angemessen zu schätzen weiß, löst das schnell Frust aus. „**Das ist ja wie Perlen vor die Säue werfen**“, ist man dann versucht zu sagen. Denn genau wie die andere Person meine guten Gedanken nicht erkennt, wissen auch die Schweine den Wert von Perlen nicht zu würdigen. Sie fressen sie, vergraben sie im Dreck oder treten darauf, ohne zu bemerken, dass es sich eigentlich um etwas Kostbares handelt. Die Redewendung „Perlen vor die Säue werfen“ stammt aus der Bergpredigt Jesu - und hier wird er deutlich: Die Lehre Jesu soll nicht denjenigen vorgelegt werden, die sie missbrauchen könnten: „Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen.“ (Mt 7,6)



... Fortsetzung in den nächsten KONTAKTEN...

KK

KIRCHGELD

Ende Mai haben wir Sie um die Zahlung des Kirchgeldes für dieses Jahr gebeten. Viele von Ihnen haben das Kirchgeld bereits überwiesen. Dafür sagen wir von Herzen „Danke“.

Sollten Sie übersehen haben, das Kirchgeld zu überweisen, können Sie dies bis Jahresende noch gerne nachholen. Das Kirchgeld verbleibt zu 100% in unserer Kirchengemeinde. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, das Kirchgeld in diesem Jahr für folgende Projekte zu verwenden: Sanierung eines Sanitärtraums im Kindergarten, Erneuerung der Hauptwege auf unserem Friedhof und Einbau einer Lautsprecheranlage an der Aussegnungshalle.

Vielleicht kann ja das beigefügte Gedicht von Oskar Loy Sie noch ein wenig motivieren, das Kirchgeld zu zahlen:

**Ein Christenmensch steht fröhlich auf;
er weiß noch nicht, dass bald darauf
ihm von der Kirch' wird überbracht
ein Schreiben, das ihn grantig macht.
Er nimmt's zur Hand, da fällt ihm ein,
das wird des Kirchgelds wegen sein.
Jetzt soll er außer Kirchensteuer
noch Kirchgeld zahlen, das wird teuer.**

**Da wird zu helfen er gebeten,
denn seine Hilfe ist vonnöten
für viele, sonderlich die Alten,
die sich oft für vergessen halten.
Für viele, die behindert leben,
um ihnen Mut und Kraft zu geben.
Ihr wisst, die nette Welt von heute
hat ihre dunkle Gegenseite.**

**Der Christenmensch liest's und sagt: Gut!
Wenn man damit was Rechtes tut,
so rück ich halt etwas heraus,
dann geb' ich es nicht unnütz aus.
Ich hab' ja sonst doch keine Ruh'
und leg' mein Scherflein auch dazu;
denn was da steht, das seh' ich ein:
Ich will kein Kirchgeldmuffel sein.**

KK

KIRCHENTAG 2023 IN NÜRNBERG - WIR KÖNNEN MITWIRKEN

Im kommenden Jahr findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Der Kirchentag lebt von Menschen, die mitmachen. Sie gestalten Programm. Sie bringen eigene Ideen ein. Sie machen den Kirchentag zu dem, was er ist. Wir sind eingeladen, uns als Gemeinde, Gruppe oder Einrichtung in den unterschiedlichsten Formen zu beteiligen. **Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie mitwirken möchten!!**

Die Beteiligungsmöglichkeiten im Überblick

- Abend der Begegnung
(kreatives Schaufenster, bei dem Kunst, Kultur und Kulinarisches einen Einblick in die Vielfältigkeit Bayerns bieten)
- Bläser- und Sängerköre und Mitwirkung im Bereich Kultur
(Singen, Tanzen, Spielen, Musizieren in Kirchen, auf Open Air Bühnen oder in Clubs und Hallen)
- Gottesdienste
(feiern und neue Facetten des Gemeindelebens entdecken)
- Zentrum Jugend und Zentrum Kinder und Familie
(kreative Aktionen und bunte Angebote zum Erleben, Ausprobieren und Mitmachen, Reflektieren und diskutieren oder in Ruhe zu verweilen)
- Workshops und partizipative Formate
(große Themen in kleiner Runde bearbeiten)
- Gemeindeprojekte (in und um Nürnberg und Fürth)
(Gastgeber:innen werden und sich mit Gästen bei Feierabendmahl, Tagzeitengebeten oder Gute-Nacht-Cafés vor Ort austauschen)



Weitere Mitwirkungsmöglichkeiten und Informationen zur Anmeldung bzw. Bewerbung: kirchentag.de/mitwirken.

DRINGEND GESUCHT:

- AUSTRÄGER FÜR DEN GEMEINDEBRIEF IN EBENHAUSEN UND ZUCHERING

Für die Gemeindegebiete Ebenhausen und Zuchering fehlen Austräger für den Monat und die KONTAKTE. Alle 2 Monate werden an die Gemeindemitglieder diese Kirchenzeitungen verteilt.

- HELFER BEIM GEBURTSTAGSBESUCHSDIENST

Alle Jubilare freuen sich, wenn zu ihrem ? Geburtstag ein Gratulant, oder eine Gratulantin von der Kirchengemeinde kommt und ihnen zu ihrem Ehrentag Glückwünsche bringt. Es werden noch nette Menschen gesucht, die diese schöne Aufgabe mit übernehmen möchten.

Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie dazugehören wollen!

DIE MARTINSINGERS WÜNSCHEN SICH MITSÄNGER

Wir wollen unser Team verstärken und suchen daher zusätzliche Chorsänger, bevorzugt der Stimmgruppe Bass

Wir sind ein gemischter Chor mit breitem Repetitor. Der Schwerpunkt liegt auf Gospelsongs. Wir singen aber auch Kirchenlieder in verschiedenen Sprachen und Popsongs.

Dein Profil

- Du hast Stimme – möglichst in tiefer Stimmlage
- Du hast Freude am Singen und ein freundliches Gemüt

Wir bieten:

- Eine ausgezeichnete Chorleitung
- Familienfreundliche Arbeitszeiten
(19.45 bis 21.15 Uhr, jeden Mittwoch, außer in den Ferien)
- Ein überaus freundschaftliches Arbeitsklima
- Das gute Gefühl sich ehrenamtlich und kurzweilig zu engagieren

Wenn das alles für dich so passt, dann komm einfach am Mittwochabend ins Ev. Gemeindehaus nach Spitalhof und probiere aus ob Chorsingen für dich was ist.

Die Martinsingers Brunnenreuth



JUNGLÄSERSCHULUNG

DU WILLST EIN NEUES INSTRUMENT ERLERNEN?
ODER ENDLICH NICHT MEHR ALLEINE MUSIZIEREN?

Egal welchen Alters:
DU bist bei uns richtig!

Wir, der
**Posaunenchor
Brunnenreuth.**
suchen zur Verstärkung neue
Gesichter.



BRUNNENREUTH.DE
Förderung der Arbeitsgemeinschaft Musik und Gemeinschaft



ÜBRIGENS: DIE INSTRUMENTE WERDEN GESTELLT!

LUST AUF NEUES? MELDE DICH UNTER:
0179 5871284 (KURT WAGNER)

Alle, die schon immer das Spielen eines Blasinstrumentes erlernen wollten, haben ab September die Gelegenheit, beim Posaunenchor Brunnenreuth damit zu beginnen.

Interessierte jeden Alters sind herzlich eingeladen, sich unter der Mailadresse pfarramt.brunnenreuth@elkb.de zu melden.

Kurt Wagner

BIBLIOLOG

Zwischen den Zeilen

Auch zwischen den Zeilen steht so manches Mal etwas oder wir meinen, etwas zwischen den Zeilen zu hören. In der Bibel – dem Buch der Bücher – können wir die Texte auch zwischen den Zeilen mit Leben füllen. Mit der Methode des Bibliologs ist das möglich und gewollt. So werden Texte aus der Bibel noch lebendiger! Ich möchte Sie zu zwei Bibliologabenden einladen um mit mir gemeinsam Texte der Bibel ganz neu zu erleben. Das Schöne an einem Bibliolog ist, dass keine Vorkenntnisse nötig sind. Ich freue mich auf Sie!

Bei gutem Wetter im Garten in Ebenhausen-Werk, ansonsten treffen wir uns dort im Gemeinderaum.

Kathrin Schnepf

Termine:

30.08., 19.30 Uhr

29.09., 19.30 Uhr

FILMABEND – TTM

Am Freitag dem 09.09.2022 um 19:00 Uhr sind Teamer, Trainees und auch alle anderen die Lust haben eingeladen, zum Filmabend zu kommen. Einen guten Film, Gespräche, Snacks und gute Getränke gibt es natürlich auch. Wenn Du also einen schönen Abend verbringen möchtest, komm vorbei!

Sarah Schmatz

KINDERKREATIVNACHMITTAG- BASTELSPASS FÜR GROSS UND KLEIN

Seit Mai diesen Jahres gibt es in Spitalhof den **KinderKreativNachmittag**. Zwischen 14:30 Uhr und 17:00 Uhr lernen Kinder neue Bastelideen und interessante Basteltechniken kennen, wie z. B. das Dot-Painting. Hierbei werden mit einem Holz- oder einem Wattestäbchen Punkte mit Acrylfarben auf Steine oder auf Papier gesetzt. Unter Anleitung von Gemeindereferentin Sarah Bittner und dem Team entstehen so allerlei bunte Kunstwerke. Die teilnehmenden Kinder werden in zwei Gruppen eingeteilt (**1.-3. Klasse, 14:30 Uhr und 4.-6. Klasse, 16:00 Uhr**). Termine sind auf der Homepage und im Schaukasten einzusehen. Es kostet jeweils drei Euro und anmelden kann man sich bis zum Montag vorher bei Gemeindereferentin Sarah Bittner. **Alle Kinder sind herzlich willkommen!**

Laura Rafoth



ZELTLAGER AM BAGGERSEE - STARKE KIDS MIT PIPPI LANGSTRUMPF

Nach zwei Jahren Pause fand dieses Jahr wieder ein Zeltlager statt. In Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Matthäus organisierten Gemeindereferentin Sarah Bittner und ein Team aus Ehrenamtlichen gemeinsam mit Pfarrerin Friederike Hoffmann ein Zeltlager am Baggersee mit dem Thema ‚Pippi Langstrumpf – was macht dich stark?‘.

Bei Spiel, Spaß, Basteln und Abenteuer entdeckten die Kinder die Natur und lernten mit Geschichten aus Astrid Lindgrens ‚Pippi Langstrumpf‘ ihre eigenen Stärken kennen. Trotz gelegentlichem Regen waren die Kinder begeistert und hatten viel Spaß.

Laura Rafoth

RÜCKBLICK KINDERGARTENJUBILÄUM



Strahlende Kinderaugen - Rückblick auf den 50. Geburtstag unseres Kindergartens

Am 21. und 22. Mai feierte unser Kindergarten seinen 50. Geburtstag. Mit „Musik, die uns gefällt von Gott und seiner Welt“ eröffneten Pfarrer Klaus Kuhn und Christine Ross das Festwochenende mit einem Empfang und Grußworten.



Festrednerin Sigrid Schmidts vom Evangelischen Kita-Verband Bayern gab einige Impulse darüber, wie ein zeitgemäßes evangelisches Profil eines Kindergartens aussehen könnte und kam dabei zu dem Schluss: Die Kirche vor Ort sei besonders in den Kindergärten, den „Gärten der Entwicklung“ präsent. Unsere Kinder bräuchten solche inspirierenden Orte, ergänzte Ingolstadts Zweite Bürgermeisterin Dorothea Deneke-Stoll. Kindergärten sollten immer auch ein Gefühl von Freiheit ausstrahlen. Daran, dass man trotz aller Freiheit auch immer ein Gefangener des Zeitgeistes sei, erinnerte Dekanin Gabriele Schwarz und erwähnte die vielen pädagogischen Moden, die auch im Kindergarten Spitalhof schon ihren Niederschlag gefunden hätten. Dort steht allerdings Kindergartenleiterin Lieselotte Mayr seit 30 Jahren für Kontinuität. Frau Mayr bedankte sich vor allem bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das gleiche tat Heide Schnepf für den Kirchenvorstand. Anke Peter, Vorsitzende des Elternbeirats, fasste die Geschichte des Kindergartens nochmal ganz einfach zusammen: Er stehe für **50 Jahre strahlende Kinderaugen**.

Am Sonntag begann das Kindergartenjubiläum mit einem fröhlichen Gottesdienst für Jung und Alt. Gemeinsam mit Pfarrerin Annette Kuhn dachte Clown Elfo darüber nach, was alles zu einem Geburtstag dazugehört: Kerzen, Geschenke und eine Geburtstagstorte. Anschaulich und humorvoll demonstrierte Clown Elfo diese Elemente, während Pfarrerin Kuhn einen Bezug zum christlichen Glauben herstellte. Dem Anlass entsprechend war auch die Martinskirche mit 50 Kerzen, Geschenken für alle Kinder und einer Geburtstagstorte geschmückt.

Ein weiterer Höhepunkt des Sommerfests war das Konzert der Kinder am Nachmittag: mit Liedern und Tänzen begeisterten unsere Kinder alle Gäste - und auch die Mitarbeiterinnen.

Bemerkenswert war auch die Unterstützung durch viele Gemeindegruppen: Pfadfinder, Jugend, Frauen- und Männertreff halfen praktisch mit. Allen Helferinnen und Helfern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Elternbeirat ein herzliches Dankeschön für ein unvergessliches Fest.

KK

RÜCKBLICK SOMMERTAGGOTTESDIENST UND MITARBEITERFEST IM GARTEN DER DREIEINIGKEITSKIRCHE



Am 25. Juni fand das diesjährige Mitarbeiterfest bei herrlichstem Sonnenschein im Freien statt. Die Veranstaltung, die sonst zu Jahresbeginn als Neujahrsempfang abgehalten wurde, ist, wie so vieles andere, wegen Corona auf den Sommer verschoben worden.

So hörten wir im Garten in Ebenhausen-Werk eine Predigt, die der Männertreff zusammen mit Pfarrer Peter Plack vorbereitet hatte. Wir erfuhren in der Lesung, wie Isaak drei Brunnen graben ließ, von denen erst der dritte seine Herden mit Wasser versorgen durfte. Und wir erhielten den Auftrag, die Brunnen unserer Väter, die verschüttet sind, wieder aufzugraben und ihr altes Wissen zu nutzen. Gott eröffnet uns neue Möglichkeiten zum Leben, wie es der Psalm 31 im Vers 9 sagt: **Du stellst meine Füße auf weiten Raum!**

Nach dem Gottesdienst gab es köstliche Fränkische Bratwürste (da hat unser Pfarrer, Herr Kuhn, alte Verbindungen genutzt) und Spätzle. - Danke an Familie Maywald für die Zubereitung der Speisen und den Aufbau! Der laue Sommerabend ließ viele Besucher noch lange an den Tischen sitzen bleiben.

PP/CMS

VERANSTALTUNGEN

Folgende Gruppen, Kreise und Veranstaltungen sind geplant, sofern es die staatlichen Bestimmungen zulassen:
Beachten Sie bitte aktuelle Ankündigungen im Donaukurier und im Schaukasten.

EBENHAUSEN

20.08., 18.00 Uhr, TTM - Grillen und Lagerfeuer
25.08., 14.00 Uhr, Seniorenachtmittag
30.08., 19.30 Uhr, Bibliolog
22.09., 14.00 Uhr, Seniorenachtmittag
29.09., 19.30 Uhr, Bibliolog

SPITALHOF

09.09., 19.00 Uhr, TTM - Filmabend
12.09., 19.00 Uhr, Öffentl.
Jugendausschusssitzung

Regelmäßig treffen sich außerhalb der Schulferien

Montag:

Spitalhof:
09.00 - 10.00 Uhr, Postcovid Gymnastik
10.00 - 11.00 Uhr, Gedächtnistraining in Bewegung
20.00 Uhr, Posaunenchorprobe

Dienstag:

Ebenhausen:
08.30 - 09.30 Uhr, Gedächtnistraining in Bewegung
09.30 - 10.30 Uhr, Postcovid Gymnastik

Mittwoch:

19.45 Uhr, Gospelchorprobe „Martin-Singers“

Die Termine unserer VCP-Pfadfinder-Gruppen teilen wir gerne auf Anfrage mit.

Kontaktadressen für Gruppen und Kreise erhalten Sie im Pfarramt.

Die Termine unserer Gottesdienste finden Sie auf der Mittelseite des MONAT

VON MENSCHEN

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Veröffentlichungen nur in der gedruckten Ausgabe.

GEBURTSTAGE IM MONAT-1

GEBURTSTAGE IM MONAT-2

Wir veröffentlichen die Geburtstagsjahre 70, 75 und alle ab 80. Falls Sie wünschen, dass Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht wird, geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Bescheid.

TAUFEN

TRAUUNGEN

BEERDIGUNGEN

TERMINE FÜR DEN MARMELADEN-BAZAR

Der geplante Verkauf von Marmeladen, Gelees und eingelegtem Gemüse zugunsten von Spenden zur Reinigung der Orgel in Spitalhof findet an folgenden Terminen jeweils nach dem Gottesdienst statt:

**Spitalhof: Sonntag, 25.09.22 10.30 Uhr und
Sonntag, 09.10.22 10.30 Uhr
Ebenhausen: Sonntag, 02.10.22 12.00 Uhr**

**ÜBER MARMELADE- UND ANDERE SPENDEN ZUM VERKAUF FREUEN WIR UNS
ABGABE: IM PFARRAMT ODER BEI BRIGITTE KRACH**

WIR SIND FÜR SIE DA!

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth
Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
Email: pfarramt@brunnenreuth.de
www.brunnenreuth.de
Öffnungszeiten des Pfarramts:
09.00 - 11.00 Uhr Montag, Dienstag u. Freitag
15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag

Pfarrerin Annette Kuhn und Pfarrer Klaus Kuhn
Kontakt über Pfarramt oder
Klaus.Kuhn@elkb.de

Pfarrer Peter Plack
Hauptstr. 22 • 85123 Karlskron
Telefon 08450-9295959
Email: pfarrer.plack@brunnenreuth.de

Gemeindereferentin Sarah Bittner
Telefon 08450/9567 • Mobil 0170/2305231 •
Büro im Gemeindehaus Spitalhof •
Email: Gemeindereferentin@brunnenreuth.de

KIRCHEN & TREFFPUNKTE

Martinskirche und Gemeindehaus Spitalhof •
Hans-Denck-Str. 20 • 85051 Ingolstadt

Dreieinigkeitskirche und Gemeindesaal
Ebenhausen-Werk • Müllerstr. 8 •
85107 Baar-Ebenhausen

Evang. Kindergarten Spitalhof
Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt •
Telefon: 08450/271 •
Email: kita.brunnenreuth@elkb.de

SPENDENKONTO

bei der VR-Bank Bayern-Mitte e.G.
IBAN: DE72 7216 0818 0006 5606 28
BIC: GENODEF1INP

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth
Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Redaktion: Erich Dölling (ED), Brigitte Krach
(BK), Klaus Kuhn (KK), Claudia Maria Schwalm
(CMS), Layout: Claudia Maria Schwalm
V. i. S. d. P.: Pfarrer Klaus Kuhn • Auflage: 3000 •
Redaktionsschluss: 08.07.2022 •
Redaktionsschluss: 08.09.2022 f. d. nächste
Ausgabe •
Bildnachweis:
Privat, wenn am Bild nicht anders vermerkt,
oder
- www.gemeindebrief.de
- https://pixabay.com/de/
- Fundus, Gemeindedienst Bilder